

Bleibt der TSV weiter ungeschlagen?



Viernheim (hajö) – Zu den Gegnern, mit denen die Fußballer des TSV in der Verbandsliga bislang mit am häufigsten die Klingens kreuzten, gehört zweifellos die SG Heidelberg-Kirchheim. Derzeit absolvieren beide Mannschaften ihre neunte gemeinsame Spielzeit.

Dem Spiel am Sonntag können die Heidelberger Vorstädter gelassener entgegensehen als der TSV. Denn während die Kirchheimer mit 32 Zählern wohl bereits in Sicherheit sind, benötigt der TSV noch dringend Punkte, um nicht noch in den Strudel nach unten zu geraten.

Bisherige Bilanz spricht für die Kirchheimer

In den letzten Wochen hat der TSV eigentlich alles getan, um sich am sicheren Ufer festzusetzen. Seit der Niederlage am Gründonnerstag gegen Walldorf blieben die „Blauen“ in den folgenden vier Spielen ungeschlagen. Wäre ein Sieg in Ittersbach am Ostermontag natürlich noch wertvoller gewesen als das erreichte Unentschieden, gab es fünf Tage später einen nicht einkalkulierten Punkt beim Tabellenführer VfR Mannheim. Danach folgten die beiden Siege gegen Hardheim sowie in Spielberg. Damit konnte der Vorsprung auf den Relegationsplatz auf vier Punkte ausgebaut werden.

Am letzten Wochenende hätte der TSV eigentlich eine Dankadresse nach Heidelberg schicken müssen, denn die Kirchheimer fertigten Ittersbach mit 6:1 ab, so dass der TSV-Sieg in Spielberg noch wertvoller war und sich in der Tabelle auch optisch auswirkte. Jetzt noch drei Punkte gegen HD-Kirchheim und der TSV könnte wohl noch leichter leben.

Allerdings ist die Bilanz des TSV gegen Kirchheim nach inzwischen 17 Verbandsliga-Begegnungen deutlich negativ. Genau in dieses Schema passte die 0:2-Niederlage im Vorrundenspiel im Heidelberger Süden.

Es war der zweite von nur vier Heimsiegen der Kirchheimer in dieser Saison. Die meisten Punkte holte die SGK nämlich in der Fremde, in der sie zu sechs Siegen kam. Der letzte datiert allerdings schon vom ersten Spieltag nach der Winterpause, als Kirchheim in Spielberg mit 4:2 gewann. Danach folgten drei Niederlagen in Leimen, Seckenheim und Oberhausen, die allesamt noch um die Vizemeisterschaft kämpfen. Zuletzt präsentierten sich die Kirchheimer im Sportzentrum Süd erstmals wieder richtig in Spiellaune.

Mit nunmehr 50 Treffern stellt die SG Kirchheim den fünftstärksten Angriff der Liga. Spieler wie Pelka, Kandogmus, der nach Hoffenheim wechselnde Björn Weber oder Chaouch sind sehr offensivstark und dürfen daher nie aus den Augen gelassen werden. Dies wurde dem TSV schon

im Vorspiel schmerzlich deutlich gemacht.

TSV muss auf Uli Harde verzichten

TSV-Coach Gerd Neidig wird gegenüber der Vorwoche zumindest eine Änderung in seiner Erfolgsformation vornehmen müssen. Denn Uli Harde fällt nach seinem Platzverweis in Spielberg leider aus, was sicher eine Schwächung darstellt. Schließlich avancierte der eigentlich in der Abwehr angesiedelte Routinier mit seinem dritten Treffer, den er in Spielberg erzielte, zum zweit erfolgreichsten Schützen des TSV in dieser Saison hinter Benjamin de Angelis, für den sieben Treffer zu Buche stehen.

Die Fußballfreunde des TSV sollten die ansprechenden Leistungen der „Blauen“ in den letzten Wochen dadurch honorieren, dass sie ihrer Mannschaft am Sonntagnachmittag (Spielbeginn 15 Uhr) im drittletzten Heimspiel dieser Saison den Rücken stärken.

Die voraussichtliche Aufstellung: Weckbach (Weber), A. Lay, M. Lay, Kummel, Rummel, Özdemir, Mittelstädt, Kohl, Damm, Basler, Kirschke, Hofsäß, de Angelis, Dulyapaphatsorn, Lehmann, Metzger.

Als Schiedsrichter der Begegnung wurde mit dem Karlsruher Michael Romanowski der gleiche „Mann in Schwarz“ wie im Vorspiel eingeteilt.